# **Standortmagazin**

# der Wirtschaftsförderung Odenwaldkreis





#### AiD -Ankommen in Deutschland

Im Rahmen ihrer Integrationstätigkeiten für Migranten und Geflohene hat die InA gGmbH im Auftrag des Kommunalen Job-Centers Odenwaldkreis die Maßnahme "AiD - Ankommen in Deutschland" auf den Weg gebracht.>> Seite 2



#### Fairer Umgang mit Kunden

Der Ökoenergie- und Telekommunikationsversorger ENTEGA ist vom F.A.Z. Institut in den Studien "Deutschlands starke Marken 2023" und "Deutschlands Fairste 2023" in der Kategorie "Energieversorger regional" ausgezeichnet worden.>> Seite 2

Jahrgang 17 - Ausgabe 381 / 09. Juni 2023

### Pflege

# Persönliche Pflegeberatung nach § 37 SGB XI wird weiter ausgebaut

Pflegezentrum Odenwald jetzt auch in Breuberg und Lützelbach

**VON GERT R. VON NEINDORFF** 

Odenwaldkreis. Das Pflegezentrum Odenwald führt im Odenwaldkreis die Beratungsgespräche nach § 37 SGB XI bei Pflegebedürftigen durch. Jetzt neu kommt die Pflegeeinrichtung auch in die Stadt Breuberg und die Gemeinde Lützelbach. Ausgenommen ist die Gemeinde Höchst. Das Pflegezentrum Odenwald führt damit in elf Städten und Gemeinden des Odenwaldkreises diese Pflegeeinsätze durch. Ab sofort werden in den beiden zusätzlichen Kommunen auch die Entlastungsleistungen nach § 45 SGB XI sowie Hauswirtschaft und Betreuung nach dem Pflegeversicherungsgesetz angeboten.

Die Beratungsgespräche nach § 37 des Pflegeversicherungsgesetzes können in der Geschäftsstelle des Pflegezentrums Odenwald am Kreiskrankenhaus in Erbach vereinbart werden. Einfach die Telefonnummer 06062 9408-42 wählen. Dann kommen Heike Reichert für das Mümlingtal und Saskia Denger für das Gersprenztal vom Pflegezentrum Odenwald zu den pflegebedürftigen Menschen und Angehörigen nach Hause.

Sie beraten unter anderem über Behandlungs- und Grundpflege, Hauswirtschaftliche Angebote, Betreuungsleistungen, die Verhinderungs- und Kurzzeitpflege sowie "Essen auf Rädern". Informiert wird auch über die Seniorenresidenz Hedwig Henneböhl in Oberzent-Beerfelden.



Pflegedienstleiterin Melanie Trautmann ist auch qualifizierte Pflegeberaterin nach § 45 SGB XI. Terminvereinbarungen nimmt Hosna Arefi in der Geschäftsstelle am Kreiskrankenhaus Erbach unter 06062 9408-42 von 8 Uhr bis 14 Uhr entgegen. Zur Pflegeberatung kommen dann Heike Reichert oder Saskia Denger. Foto: Pflegezentrum Odenwald

Der Beratungseinsatz nach § 37 SGB XI soll die Qualität in der häuslichen Pflege sicherstellen und wird durchgeführt, wenn die Pflege bereits stattfindet. Dies geschieht, indem die Pflege durch regelmäßige Besuche begleitet wird. Die Beratungsbesuche sind ab Pflegegrad 2 verpflichtend für Pflegegeldempfänger, die keine Unterstützung durch einen zugelassenen Pflegedienst erhalten.

Alle Pflegegeldempfänger müssen sich selbst um den Beratungseinsatz kümmern. Sie werden von der Pflegestationären Pflegeangebote, wie in der kasse nicht darauf hingewiesen, dass wieder eine Beratung ansteht. Die Pflegekasse kann bei Nichteinhaltung

das Pflegegeld kürzen. Im schlimmsten Fall kann das Pflegegeld sogar komplett gestrichen werden.

Deshalb sollten die Pflegegeldempfänger auf die folgenden Fristen

Pflegegrad 1: Beratungseinsatz nicht vorgeschrieben, 1x pro Halbjahr möglich. Pflegegrad 2 und 3: 1x pro Halbjahr verpflichtend, Fristen 30.06. und 31.12 jährlich. Pflegegrad 4 und 5: 1x pro Vierteljahr verpflichtend, Fristen 31.03., 30.06., 30.09 und 31.12. jähr-

Als qualifizierte Mitarbeiterinnen nach § 72 SGB XI eines zugelassenen Pflegedienstes führen Saskia Denger für das Gersprenztal und Annette Pilger für das Mümlingtal die Beratungsgespräche beim Pflegezentrum Odenwald durch.

### Kontakte

Fragen zu den Leistungen in der ambulanten Alten,- Kranken- und Kinderkrankenpflege können an die Mobile Pflege Erbach/Michelstadt, Elsa-Brändström-Straße 13 in Erbach, Tel. 06062 9408-0, die Mobile Pflege Gersprenztal, Hochstraße 2 in Reichelsheim, Tel. 06164 54651, die Mobile Pflege Bad König/Brombachtal, Bahnhofstraße 47 in Bad König, Tel. 06063 58575 sowie an die Mobile Pflege Oberzent, Krähberger Weg 49 in Beerfelden, Tel. 06068 7599-514 und an die Stationäre Pflegeeinrichtung in der Seniorenresidenz Hedwig Henneböhl, Krähberger Weg 49 auch in Beerfelden, Tel. 06068 7599-500 gerichtet werden.<<

#### **Arbeit und Soziales**

## Mit Kind zurück ins Arbeitsleben

Maßnahme des Kommunalen Job-Centers unterstützt Erziehende mit Rat und Tat

**VON JANA BRENDEL** 

Odenwaldkreis. "Erziehende" ist der Titel einer Maßnahme des Kommunalen Job-Centers (KJC) des Odenwaldkreises, die sich an Eltern oder Elternteile richtet, die aktuell kein eigenes Einkommen haben und daher auf Leistungen des Job-Centers angewiesen sind. Weil sie sich für ihre Zukunft eine andere Perspektive wünschen, werden sie beim Bildungswerk der Hessischen Wirtschaft (BWHW) am Standort Michelstadt gezielt dabei unterstützt, auf dem Arbeitsmarkt Fuß zu fassen. Oft reicht es nicht aus, nur einen passenden Arbeitgeber zu

So gilt es gleich zu Beginn der Maßnahme, die Rahmenbedingen der teilnehmenden Mütter und Väter zu verbessern. Essentielle Themen wie Kinderbetreuung, Mobilität und Sprache sind dabei die größten Herausforderungen.

Eine große Belastung für die Erziehenden ist meist die fehlende Betreuung für ihre Kita- oder Grundschulkinder. Bei der Suche nach passenden Betreuungsmöglichkeiten werden die Mütter und Väter in der Maßnahme deshalb von zwei Mitarbeiterinnen intensiv unterstützt. Allerdings lässt sich auch mit dieser Unterstützung nicht immer eine schnelle Lösung fin-

Ähnlich sieht es beim Thema Mobilität aus. Die meisten Teilnehmenden haben keinen Führerschein, kein Auto oder keine Möglichkeit auf öffentliche Verkehrsmittel zurückzugreifen, um pünktlich zu einer Arbeitsstätte zu kommen. Oftmals wissen die Teilnehmenden auch nicht, wie sie Bus oder Bahn richtig nutzen können. Diese Probleme werden gemeinsam mit den zuständigen Coaches beim Bildungswerk angegangen, sei es durch Mobilitätstraining oder durch Unterstützung bei Gesprächen mit dem Kommunalen Job-Center. Dieses kann bei Vorlage eines gültigen Arbeitsvertrages den Führerschein und/oder ein Fahrzeug fördern.

Sind fehlende Deutschkenntnisse das Problem eine Arbeit zu finden, wird den Müttern und Vätern auch hierbei geholfen: So kann gezielter Deutschunterricht allgemeine Themen, vor allem aber Themen aus dem Arbeitsleben, aufgreifen.

Was die Planung der beruflichen Zukunft angeht, geht man schließlich in

Gruppen- und Einzelgesprächen ins Detail - hier wird konkret herausgearbeitet, wo die spezifischen Kompetenzen der Teilnehmenden liegen und welche beruflichen Wege realistisch eingeschlagen werden können. Auch wenn die möglichen Arbeitszeiten aufgrund von Kinderbetreuung und Mobilität eingeschränkt sind, ist es das Ziel, mindestens eine sozialversicherungspflichtige Teilzeitbeschäftigung für die Teilnehmenden zu fin-

Unter fachlicher Anleitung werden hierfür Bewerbungsunterlagen erstellt, Arbeitsstellen recherchiert sowie Vorstellungsgespräche vorbereitet und trainiert. Auch Praktika und Probearbeitstage sind während der Maßnahme möglich und werden un-

Der Spaß und das Fördern sozialer Kompetenzen kommen in dem Projekt "Erziehende" ebenfalls nicht zu kurz, es finden etwa gemeinsame Frühstücke und Spaziergänge statt. Sind Kinder dabei, wird beispielsweise ein Zwischenstopp auf dem Spielplatz eingelegt. Auch bei hausinternen Events, wie etwa der Eröffnung des Repair-Cafés am Standort des BWHW in Michelstadt, ist die Gruppe der Erziehenden dabei. So vergeht die Zeit von zehn bis maximal 25 Wochenstunden, die die Erziehenden in der Maßnahme sind, wie im Fluge

Alleinerziehend zu sein ist keine Voraussetzung zur Teilnahme an der Maßnahme, jedoch hatten bisher alle der insgesamt 34 Teilnehmenden diesen Status. Aktuell nehmen 13 Personen am Projekt teil – drei von ihnen konnten inzwischen in Arbeit vermittelt werden, eine Erziehende hat mit einer Weiterbildung begonnen. Dies sind kleine Erfolge, denen stets ein intensiver Austausch mit den Teilnehmenden der Maßnahme vorausgeht.

Die Maßnahme wird aus Mitteln des Hessischen Ministeriums für Soziales und Integration gefördert.

Weitere Informationen zur Maßnahme "Erziehende" erhalten Interessierte beim Kommunalen Job-Center bei Cornelia Wind telefonisch unter 06062 70-1501 oder per E-Mail an c.wind@odenwaldkreis.de beim Maßnahmenträger BWHW bei Birgit Golak unter der Telefonnummer 06061 9438-20 oder auch per E-Mail an golak.birgit@bwhw.de.<<



# Stellengesuche des Kommunalen Job-Centers

Familienvater mit Erfahrung in den Zuverlässige und freundliche Mitar-Bereichen Spedition und Lager sucht Anstellung in Vollzeit!

Gerne in Dauernachtschicht. Führerschein, Staplerschein sowie gute EDV Kenntnisse sind vorhanden.

Chiffre: 2023-93

Qualifizierter Berufskraftfahrer CE mit gültigen Modulen und Fahrerkarte, ADR und Tankschein sucht Anstellung im Nahverkehr!

Ich verfüge über Ortskenntnisse und bin zeitlich flexibel. Chiffre: 2023-94

Schreinermeister sucht zum Wiedereinstieg eine Stelle in der Objektbetreuung!

Meine Erfahrungen sind in den Bereichen Möbelbau, Bauschreiner und Fensterbau. Chiffre: 2023-95

beiterin sucht eine Arbeitsstelle in der Seniorenbetreuung, Reinigungsbereich oder Warenverräumung!

Erfahrungen habe ich in der Pflege und als Haushaltshilfe. Gerne in der Umgebung von Brensbach. Chiffre: 2023-96

Lagerist mit Stapelschein sucht Anstellung in Vollzeit!

Gute EDV Kenntnisse sind vorhanden. Gerne im Raum Erbach/Michelstadt oder Beerfelden. Chiffre: 2023-97

Junger ukrainischer Elektroingenieur (Bachelor- und Masterstudium) sucht eine Anstellung im Bereich Elektro-

Gerne auch in der Industrie oder der Montage. Gutes technisches Verständnis sowie handwerkliches Geschick und gute Deutschkenntnisse sind vorhanden. Chiffre: 2023-98



Kreisausschuss Odenwaldkreis

- Kommunales Job-Center -

Arbeitgeberservice

Ansprechpartner: Frank Wedekind Michelstädter Str. 12 64711 Erbach Tel.: 06062 70-1426 Fax: 06062 70-1555 E-Mail: arbeitgeberservice@

odenwaldkreis.de Auch unter: www.odenwaldkreis.de

## **Arbeit und Soziales**

# AiD – Ankommen in Deutschland

Förderung und Hilfe

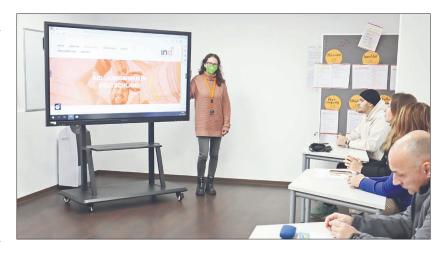
für Zugewanderte und Geflohene zur raschen Integration in den Arbeitsmarkt

**VON MICHAELA BURGER** 

Erbach. Im Rahmen ihrer Integrationstätigkeiten für Migranten und Geflohene hat die InA gGmbH im Auftrag des Kommunalen Job-Centers Odenwaldkreis die Maßnahme "AiD – Ankommen in Deutschland" auf den Weg gebracht. Im Mittelpunkt des Projekts stehen geflohene ukrainische Bürgerinnen und Bürger, die ihre Zukunftsperspektive in Deutschland finden wollen.

Da davon ausgegangen wird, dass viele der Kursteilnehmenden gute bis sehr gute Schul-, Berufs- und Studienabschlüsse haben, werden, gemäß des Bundes, schnelle Anerkennungsverfahren vom Odenwaldkreis eingerichtet. Das Ziel von "AiD" ist es, Migranten und Geflohene rasch und branchenunabhängig in den Arbeitsmarkt, sei es in einen Job oder Ausbildungsplatz, zu integrieren. Hierfür werden die Teilnehmenden von den InA-Coaches während der Maßnahme durchgehend unterstützt.

Im Zuge einer schnellen und erfolgversprechenden Integration, besteht "AiD" aus drei Bausteinen. Diese sind Hilfe bei der beruflichen sowie sozialen Integration, berufsbezogene sprachliche Förderung und Hilfe bei der Aufarbeitung von Traumata. Da bei der Maßnahme die Schwerpunkte sowohl auf der Berufs- und Praktikumsvorbereitung als auch dem Erwerb von berufssprachlichen Kompetenzen liegen, findet sie zu zwei Drittel als Präsenzunterricht statt. Dabei werden von den Coaches auch die deutschen kulturellen und gesellschaftlichen Gepflo-



V.l.n.r.: Maßnahmen-Coachin Ayse Gül mit Teilnehmerinnen und Teilnehmern. Foto: InA

genheiten sowie das deutsche Wertesystem vermittelt. Im verbleibenden Drittel werden, nach einer Ist-Analyse zum beruflichen Kenntnisstand, berufstypische und digitale Anforderungen vermittelt. Dies geschieht mit Hilfe von Webinaren, im Blended Learning und durch die Nutzung weiterer digitaler Kommunikationsmittel. Bestehen Hemmungen seitens der Teilnehmenden, in großen Gruppen zu arbeiten, gibt es die Möglichkeit, in Kleingruppen zusammenzukommen. Auch direkt vor Ort bei den Kunden zu arbeiten ist möglich. Hierzu steht den Coaches ein speziell ausgestatteter Bus zur Verfügung. Dies ist auch bei der Hilfe für die Erstellung von Bewerbungsunterlagen, Stellenrecherchen und der Vermittlung von weiteren fachlichen Kompetenzen

Da anzunehmen ist, dass einige der Teilnehmenden, die aus ihrer Heimat geflohen sind, unverarbeitete Trau-

mata haben, steht für sie bei der InA gGmbH ein fachlich qualifizierter Experte bereit. In Gesprächen mit den traumatisierten Geflohenen kann dieser herausfinden, ob ärztliche oder psychologische Therapiemaßnahmen notwendig sind. In der Maßnahme "AiD – Ankommen in Deutschland" direkt, findet keine Traumatherapie oder Ähnliches statt.

"Mir persönlich sind die Gründe für die Hemmungen und Traumata vollkommen klar. Gerade bei den Kriegserlebnissen der geflohenen ukrainischen Bürgerinnen und Bürger, die diese in ihrer Heimat erfahren mussten. Nichtsdestotrotz sind das InA-Team und ich guter Dinge, dass wir die passende Lösung, hinsichtlich einer beruflichen Integration, für den jeweiligen Teilnehmenden finden", so Siegfried Eberle, der Geschäftsführer der InA gGmbH.

Auch sprachlich sollen die Teilnehmenden sich weiter qualifizieren. Mit Hilfe digitaler Medien, wie beispielsweise dem Lernportal "Deutschfuchs" sowie im Präsenzunterricht werden vor allem berufsrelevante Begriffe vermittelt.

"Die Inhalte der Maßnahme sind sehr gut, um den Teilnehmerinnen und Teilnehmern Zukunftsperspektiven bieten zu können. Mithilfe des Projekts sollte es definitiv möglich sein, die Geflohenen sowohl in Deutschland selbst als auch in den sozialen Arbeitsmarkt einzugliedern", so Michael Vetter, Kreisbeigeordneter für Arbeit und Soziale Sicherung.

Die Maßnahme "AiD – Ankommen in Deutschland" ist gefördert aus Mitteln des Hessischen Ministeriums für Soziales und Integration.

#### **Energieversorgung**

# Fairer Umgang mit Kunden

Darmstädter Ökoenergieversorger ENTEGA wurde erneut mehrfach ausgezeichnet



Die ENTEGA betrachtet die Auszeichnungen als Ansporn auch in Zukunft den Kundenwünschen und -anforderungen gerecht zu werden. Foto: ENTEGA

#### **VON PRESSESTELLE ENTEGA**

Darmstadt. Der Ökoenergie- und Telekommunikationsversorger ENTEGA ist vom F.A.Z. Institut in den Studien "Deutschlands starke Marken 2023" und "Deutschlands Fairste 2023" in der Kategorie "Energieversorger regional" ausgezeichnet worden.

"Ein partnerschaftlicher Umgang mit unseren Kundinnen und Kunden ist für uns von großer Bedeutung. Als ein fest in der Region verwurzeltes Unternehmen, stehen wir stets offen im Dialog mit unseren Kundeninnen und Kunden. Die neuen Auszeichnungen unterstreichen dies und sind zugleich Ansporn, uns stetig weiterzuentwickeln. Faire Konditionen und ein fairer Umgang mit unseren Kundinnen und Kunden sind für uns Grundvoraussetzung unseres täglichen Handelns", sagt Thomas Schmidt, Vorstand für Vertrieb und Handel der ENTEGA AG.

Für die Studien wurden über eine Millionen Nennungen von rund 5.000 Un-

ternehmen und Marken Deutschlands aus digitalen Medien und Social Media im Zeitraum von Anfang Februar 2022 bis Ende Januar 2023 untersucht. Übergeordnete Kaufentscheidungen der Kunden sind laut F.A.Z. Institut unter anderem Image, Qualität und entgegengebrachtes Vertrauen der jeweiligen Unternehmen.

Auch der TÜV Rheinland bestätigt mit dem Zertifikat nach den internationalen Qualitäts- und Umweltstandards (ISO 9001 und 14001), dass ENTEGA bei Qualität – insbesondere Kundenzufriedenheit – und Ökologie eine kontinuierliche Weiterentwicklung im Sinne ihrer Kundinnen und Kunden vollzieht, um den Kundenwünschen und -anforderungen noch stärker gerecht zu werden.

Darüber hinaus hat das Unternehmen Anfang dieses Jahres vom Wirtschaftsmagazin FOCUS Money in der Studie "Fairste Konditionen 2023" in der Kategorie "Ökologischer Energieversorger" das Prädikat "sehr gut" erhalten.<<

### 14. Runde des Gründungswettbewerbs GO

Der "Gründungswettbewerb GO" der Gründungsoffensive Bergstraße-Odenwald wird 2023 zum 14. Mal gemeinsam mit der Wirtschaftsförderung Bergstraße GmbH (WFB) ausgeschrieben. Gründerinnen und Gründer können sich bis zum 13.09.2023 bewerben.

Die Teilnahme lohnt sich, denn es winken attraktive Preise.

Mehr Informationen und Anmeldeformular unter: www.oreg.de/ gruendungswettbewerb. Bei Fragen wenden Sie sich an Gabriele Quanz unter: 06062 9433-62 oder per E-Mail an g.quanz@oreg.de oder Christine Vonderheid-Ebner unter: 06062 9433-68 oder per E-Mail an c.vonderheid-ebner@sv.oreg.de.

Die Gründungsoffensive Bergstraße-Odenwald wird gefördert von:





### Anzeige

#### Alten- und Pflegeheim

Gesundheitszentrum Odenwaldkreis GmbH

- > Stationäre Vollzeitpflege
- ▶ Kurzzeit-/Verhinderungspflege

Das Alten- und Pflegeheim am Gesundheitszentrum ist seit 30 Jahren eine zuverlässige Institution in der Versorgung älterer und pflegebedürftiger Menschen im Odenwaldkreis. Ein fester Personalstamm aus langjährig erfahrenen Pflegekräften steht Ihnen zur Seite und begleitet Sie auf Ihrem weiteren Lebensweg.

Vertrauen Sie zusätzlich auf die Infrastruktur eines modernen Krankenhauses sowie des angegliederten Ärztehauses in unmittelbarer Nähe – beste medizinische Versorgung erreichbar durch kurze Wege innerhalb des Gesundheitszentrums.

Aktiv bleiben im Alter - die Therapeuten des PhysioZentrums bieten regelmäßig Rehasport und individuelles Fitnesstraining an.

Gerne informieren wir Sie in einem unverbindlichen Gespräch über unser Angebot!



Alten- und Pflegeheim Albert-Schweitzer-Str. 10a 64711 Erbach **2** 06062 79-8000 Pflegeheim.Info@GZ-Odw.de



### **Impressum**

Herausgeber: Odenwald-Regional-Gesellschaft mbH (OREG) | Wirtschaftsförderung Odenwaldkreis Helmholtzstr. 1a 64711 Erbach

**Redaktion:** Sandra Stabolidis | Helmholtzstr. 1a | 64711 Erbach | Tel: 06062 9433-81 E-Mail: s.stabolidis@sv.oreg.de

Verantwortlich für den Inhalt: Marius Schwabe (Geschäftsführer) | Odenwald-Regional-Gesellschaft mbH (OREG) | Helmholtzstr. 1a | 64711 Erbach Haftung: Für Druckfehler keine Haftung. Für Abdruck und Vervielfältigung von redaktionellen Beiträgen bedarf es der ausdrücklichen Genehmigung des Herausgebers. Für die jeweiligen Inhalte der Artikel sind die Unternehmen selbst verantwortlich. Vertrieb: Odenwälder Journal Medienhaus GmbH Nelkenstr. 1 | 64750 Lützelbach | Tel: 06165 9309-0 | E-Mail: redaktion@odwjournal.de Erscheinungsgebiet: Odenwaldkreis, Teilbereiche Landkreis Darmstadt-Dieburg **Auflage:** 67.600 Exemplare **Erscheinungsweise:** 2x monatlich Partnerunternehmen: Pflegezentrum Odenwald GmbH | ENTEGA Plus GmbH Gesundheitszentrum Odenwaldkreis GmbH Deutsches Rotes Kreuz Odenwaldkreis Kommunales Job-Center des Odenwaldkreises

In Kooperation mit dem Kreisausschuss des Odenwaldkreises